



ZUCHTFORTSCHRITT MIT NEUEM FOKUS

Entscheidende Faktoren: Ertragssicherheit und Umweltstabilität

Nadine Wellmann · Lippstadt

In den vergangenen Jahren konnte in der Rapszüchtung durch kontinuierlichen genetischen Fortschritt ein Ertragszuwachs in Korn- und Ölertrag erzielt und in neu zugelassenen Sorten sichtbar gemacht werden. Neben Zuchtfortschritt in Korn und Öl sind auch Ertragsstabilität und Ertragssicherheit entscheidende Faktoren und damit auch entscheidender Bestandteil der Sortenausstattung geworden.

Deutliche Ertragsfortschritte werden bevorzugt in Korn- und Ölertrag sowie im Ölgehalt erzielt. So werden in jedem Jahr neue ertragsstarke Sorten vom Bundessortenamt zugelassen. Die letzten turbulenten Anbaujahre in Deutschland haben gezeigt, dass Züchtung in einem Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen und Umwelteinflüsse steht. Wetter- und Witterungseinflüsse, aber

auch politische Restriktionen wie die Düngeverordnung oder der Wegfall von Pflanzenschutz und Beize zeigen Einfluss und bestimmen damit die Ausrichtung der Züchtung. Eine gute Widerstandsfähigkeit gegenüber Krankheiten (Phoma, TuYV oder auch Verticillium) sowie Stresstoleranz gehören mittlerweile neben Standfestigkeit und Winterhärte zu wichtigen Zuchtzielen.

Die richtige Kombination zwischen umweltstabilem Korn- und Ölertrag mit ertragssichernden Eigenschaften sind dabei für eine Sorte entscheidend und nachgefragt. Das zeigt sich auch in den Top Hybriden HATTRICK und BENDER, die sich in den letzten drei Jahren ertraglich in offiziellen Prüfungen, aber auch in der Praxis sehr gut geschlagen haben. HATTRICK bestach mit sehr



hohen Erträgen in Korn- und Ölertrag rel. 106 (LSV 2017 & 2018) und BENDER mit höchsten Ölgehalten von 45 % in den Landessortenversuchen (2016–2018). Aber auch die agronomischen Eigenschaften der Sorten haben die Anbauer beeindruckt. So bestätigten 93 % der BENDER- und HATTRICK-Anbauer, dass sie die Sorte wieder angebaut haben (Rapool-Monitoring 2018). Die spätsaatverträgliche Hybride HATTRICK überzeugt neben hohen Erträgen mit einer mittelfrühen Reife und leichtem Mähdrusch. Überzeugend und damit die Nummer 1 im Rapsanbau ist BENDER. Die sehr hohen Ölgehalte kombiniert die Hybride mit einer sehr guten Spätsaatverträglichkeit und einer extrem starken Phomadoppelresistenz (Rlm7+ Feldresistenz) bei mittlerer Reife.

Die Neuen überzeugen

Einen deutlichen Fortschritt und neuen Fokus in der Züchtung zeigen auch die Rapool-Neuzulassungen VIOLIN, SMARAGD, FOSSIL und ALBIT aus Dezember 2018. Neben Höchstnoten für Korn- und Ölertrag der Sorten zeigt sich hier der Fokus der Züchtung auf Ertrags- und Umweltstabilität. Mit den Robustsorten bietet Rapool zur Saison 2019 erstmalig neben den TuYV-toleranten Sorten HATTRICK und BENDER auch eine partielle TuYV-Resistenz in den Sorten VIOLIN, SMARAGD und ALBIT an. Ein weiteres Merkmal, das bei erhöhten Virusinfektionen Sicherheit bietet. Die mittelfrühe und wachstumsfreudige Robusthybride VIOLIN zeigte sich in den drei Wertprüfungsjahren besonders auf leichteren Standorten ertragsstark. Neben der TuYV-Resistenz zeigt die Neuzulassung eine gute Widerstandsfähigkeit gegenüber Verticillium. Der TuYV-resistente SMARAGD glänzt neben seinen hohen Korn- und Ölerträgen (BSA-Note 9) mit seiner tiefdunkelgrünen Blattfarbe. In den offiziellen Prüfungen war SMARAGD sehr ertragsstabil mit guter Winterhärte. Stresstoleranz und Umweltstabilität zeigte die TuYV-resistente Sorte auch unter Trockenstress im Frühjahr und auf leichten und Grenzstandorten. Die wüchsige Neuzulassung FOSSIL hingegen überzeugt mit einer starken RLM7 Phomaresistenz und ist eine neue, moderne und gesunde Robusthybride mit höchster Kornertragseinstufung (BSA-Note 9). Die etwas später abreifende Sorte ist durch die sehr gute Gesundheit die perfekte Lösung für integrierte und reduzierte Anbaukonzepte.

Auch im Kohlherniesegment ist ein Zuchtfortschritt in Form von neuen Ertragsstärken sichtbar. So zeigt neben CROME die neue Sorte CROCODILE neue Ertragsdimensionen im Kohlherniesegment. Die TuYV-tolerante EU-Zulassung mit guter Winterhärte steht aktuell in der dritten und letzten Wertprüfung in Deutschland vor der Zulassung in 2019. Dort bewies sie ihre besondere Stärke mit rel. 111 bzw. rel. 109 in Korn- und Ölertrag und kann somit problemlos mit den konventionellen Sorten der Prüfung mithalten.

Ertragsfortschritt in Korn und Öl bleiben die „Antreiber“ in der Züchtung. Das zeigen die aktuellen Neuzulassungen, aber auch der Blick in die Zukunft, mit TuYV-resistenten Sorten wie LUDGER* oder aktuellen Wertprüfungskandidaten wie z.B. HEINER. Ertragssicherheit und Umweltstabilität werden zu entscheidenden Säulen in der Züchtung und bei der Sortenwahl.

*Saatgut ab 2020 verfügbar.

Nadine Wellmann
Fon +49 2941 296 469



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

Sie erhalten von uns die **Innovation**.

Bei Adressänderungen oder falls Sie die **Innovation** nicht mehr von uns erhalten möchten schicken Sie bitte eine E-Mail an innovation@dsv-saaten.de. Postalische Abbestellungen senden Sie bitte an Verlag Th. Mann, Maxstr. 64, 45127 Essen.

Oder faxen Sie uns das Formular zurück an:
02941 296 8370

Abbestellungen 6 Wochen zum Ablauf (Berechnungs-/Lieferende) schriftlich an o.g. Adresse

Ich habe folgende Adressänderung:

Name/ Vorname	
Straße/Nr.	
PLZ/Wohnort	
Telefon	
E-Mail	
Kundennummer	
<input type="checkbox"/> Ich möchte den DSV Newsletter per E-Mail beziehen.	
Datum/ Unterschrift	

Sie erklären sich einverstanden, dass Ihre bei DSV erhobenen persönlichen Daten zu Marktforschungs-, schriftlichen Beratungs- und Informationszwecken gespeichert und genutzt werden.

Unsere aktuelle Datenschutzerklärung finden Sie unter www.dsv-saaten.de

